Ein Streifzug durch die Geldgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind ein Konglomerat aus den verschiedensten Kulturen: Im 16. Jahrhundert trafen erstmals Spanier auf indigene Einwohner, die so genannten Indianer; bald folgten Menschen von afrikanischen und asiatischen Zivilisationen und anderen europäischen Ländern. So erstaunt es nicht, dass am Anfang der nordamerikanischen Geldgeschichte die verschiedensten Geldformen standen.

Als die ersten Europäer an den amerikanischen Küsten landeten, waren dort bereits differenzierte Geldsysteme in Gebrauch. In Nordamerika waren bestimmte Häute und Muscheln weit verbreitet. Biberpelze zum Beispiel dienten von Alaska über Kanada und weite Teile der Vereinigten Staaten als Währungseinheit, und die Felle von anderen Tieren bildeten Vielfache oder Teilstücke davon. Die Neuankömmlinge übernahmen diese Geldsformen – im Handel mit den Indianern, aber auch im Handel untereinander: In Kanada galt ein Biberpelz im Jahr 1748 zwei Pfund Zucker, einen Bronzekessel oder anderthalb Pfund Schiesspulver.

Doch die tiefverwurzelte europäische Auffassung, dass nur metallisches Geld «richtiges» Geld sei und das Konzept, dass Reichtum mit Edelmetall zu tun habe, liess Münzen bald auch in der Neuen Welt zu hochbegehrten Objekten werden. Dies umso mehr, als sie bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts äusserst knapp waren.

Vereinigte Staaten von Amerika, 7 Dollar 1775, Philadelphia

Denomination:	**7 Dollars**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**Philadelphia**
Prägejahr:	**1775**
Gewicht in Gramm:	
Durchmesser in mm:	**97.0**
Material:	**Papier**
Eigentümer:	**Sunflower Intl**

Dieser Geldschein gehört zur ersten nationalen Papiergeldausgabe der USA. Er hat einen Wert von 7 Dollar, denn die sogenannte Continental Currency wurde in unterschiedlichen und heute seltsam anmutenden Werten ausgegeben – von Scheinen im Wert von einem Sechstel des Dollars bis zu Noten über 85 Dollar. Das war notwendig in einer Gesellschaft, in der keinerlei Münzen umliefen und daher auch das Wechselgeld in Form von Papiergeld zur Verfügung gestellt werden musste.

Die Geldgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika begann übrigens mit einer Papiergeldkatastrophe: Unter dem Druck des kriegsbedingten Finanzbedarfs wurden viel zu viele Scheine der Continental Currency ausgegeben. Schon 1780 waren die Noten praktisch wertlos; im Jahr 1790 wurden sie noch in einem Verhältnis von 100 zu 1 eingelöst.

Vereinigte Staaten von Amerika, Company for Coining Coppers im Auftrag von Connecticut, Token 1787 (Privatprägung), New Haven

Denomination:	**Token**
Prägeautorität:	**Connecticut**
Prägeort:	**New Haven**
Prägejahr:	**1787**
Gewicht in Gramm:	**9.83**
Durchmesser in mm:	**28.0**
Material:	**Kupfer**
Eigentümer:	**Schweizerisches Landesmuseum**

In den nordamerikanischen Kolonien waren die Menschen während langer Zeit gezwungen, ihre alltäglichen Einkäufe entweder im Tauschhandel zu erledigen oder aber mit einem der zahlreichen entwerteten Geldscheine zu bezahlen, die von der Kontinentalregierung oder den einzelnen Staaten ausgegeben wurden. Connecticut war der erste Bundesstaat, der nach dem Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg (1775-1783) versuchte, die desolate Geldsituation in den Griff zu bekommen. 1885 erhielt die private «Gesellschaft zur Prägung von Kupfermünzen» (Company for Coining Coppers, CCC) die Bewilligung zur Herstellung von Token, um die abgewerteten britischen Half-Pence-Münzen zu ersetzen. Die Prägungen der CCC sollten auf der Vorderseite einen Männerkopf mit der Umschrift AUCTORI. CONNEC. (durch Ermächtigung von Connecticut) zeigen. Die Rückseite trug die sitzende Figur der Liberty und die Umschrift INDE. ET LIB. (Unabhängigkeit und Freiheit).

Die ersten Prägungen der CCC folgten diesen Bestimmungen exakt. Der Männerkopf auf den frühen Münzen des unabhängigen Staates Connecticut allerdings ähnelte in frappanter Weise dem Porträt des britischen Königs Georg III., wie er auf den bekannten Half-Pence-Münzen erschien. Auch die Liberty auf der Rückseite war leicht mit der alten Britannia zu verwechseln. Beides war beabsichtigt, denn durch diese Massnahme sollte die Akzeptanz des neuen Geldes unter der Bevölkerung gefördert werden.

Spanisches Kolonialreich, Vizekönigreich Peru, Ferdinand VI. (1746-1759), Real de a ocho (Peso) 1754, Lima

Denomination:	**Real de a ocho (Peso)**
Prägeautorität:	**König Ferdinand VI. von Spanien**
Prägeort:	**Lima**
Prägejahr:	**1754**
Gewicht in Gramm:	**27.13**
Durchmesser in mm:	**40.0**
Material:	**Silber**
Eigentümer:	**Sunflower Foundation**

1732 prägte man in Mexiko erstmals den später unter dem Namen «Peso» weltbekannten Real de a ocho, das 8-Reales-Stück. Im spanischen Volksmund wurde der Peso, nach seinem Münzbild, auch «real fuerte columnario» genannt. Entsprechend hiess er im englischen Sprachraum Pillar Dollar und im deutschen Säulenpiaster. Diese Namen bezogen sich auf die Rückseite der Münze, die die zwei im Meer stehenden Säulen des Herakles und die zwei Halbkugeln der Alten und der Neuen Welt zeigt.

Der Peso eroberte den Weltmarkt mit Leichtigkeit. Ab 1754 wurde er auch im peruanischen Lima und 1767 in Potosí übernommen. Geografisch waren beide Münzstätten auf den Pazifik ausgerichtet. Der Peso wurde daher vor allem im Handel mit Asien eingesetzt und so zum Vorfahren des chinesischen Yuan und des japanischen Yen. Auch in Nordamerika war der Peso eine beliebte Handelsmünze und wurde zum Vorbild für den modernen amerikanischen Dollar.

Vereinigte Staaten von Amerika, 1 Cent (Large Cent) 1794, Philadelphia

Denomination:	**1 Cent**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**Philadelphia**
Prägejahr:	**1794**
Gewicht in Gramm:	**13.08**
Durchmesser in mm:	**28.0**
Material:	**Kupfer**
Eigentümer:	**Schweizerisches Landesmuseum**

Nach dem Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg stand der Kongress der Vereinigten Staaten vor der Aufgabe, eine nationale Währung zu schaffen. Bis dahin hatte man in Nordamerika überwiegend mit spanischen und mexikanischen Pesos gehandelt. So beschloss der Kongress, den Peso unter dem Namen «Dollar» zur Basismünze zu machen.

Als Erstes begann die amerikanische Münzstätte mit der Ausgabe von Cents. Diese grossen, klobigen Münzen wurden von 1793 bis 1857 jährlich ausgeprägt – mit Ausnahme des Jahres 1815, als die Münzstätte wegen eines Feuers geschlossen blieb. Dieser Cent mit der Liberty, die eine Freiheitsmütze über ihre Lanze gestülpt hat, lief von 1794 bis 1796 um.

Vereinigte Staaten von Amerika, 1/2 Cent 1832, Philadelphia

Denomination:	**1/2 Cent**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**Philadelphia**
Prägejahr:	**1832**
Gewicht in Gramm:	**5.44**
Durchmesser in mm:	**23.5**
Material:	**Kupfer**
Eigentümer:	**Schweizerisches Landesmuseum**

Der Wohlstand eines Landes lässt sich an seinen Münzwerten ablesen: Je kleiner die Nominale der ausgegebenen Münzen, desto ärmer ist im Allgemeinen die Bevölkerung. Als man in den Vereinigten Staaten im Jahr 1793 mit der Prägung der ersten nationalen Münzen begann, war die kleinste Münze der Half Cent.

Die Half-Cent-Münzen wurden von 1793 bis 1857 geprägt. Allerdings waren sie eine ziemlich ungeliebte Denomination. Ein Half Cent hatte um 1800 zwar noch einige Kaufkraft, denn damals war ein Dollar noch ein beachtlicher Betrag. Dennoch haftete dem Half Cent der Geruch der Armut an: Er wurde mit Bedürftigkeit assoziiert und galt als «Arme-Leute-Münze».

Vereinigte Staaten von Amerika, 1 Dollar 1886, Philadelphia

Denomination:	**1 Dollar**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**Philadelphia**
Prägejahr:	**1886**
Gewicht in Gramm:	**26.79**
Durchmesser in mm:	**32.0**
Material:	**Silber**
Eigentümer:	**Sunflower Foundation**

1792 führte der amerikanische Kongress den Dollar als Währungseinheit ein, im Jahr 1794 begann man mit der Prägung. Doch bereits 1804 wurde die Ausgabe wieder eingestellt, denn die amerikanischen Silbermünzen hatten ein schwerwiegendes Problem: sie waren zu gut. Sie enthielten zu viel Edelmetall und wurden deshalb gehortet oder wanderten ins Ausland ab, wo man sie einschmolz und ihr Silber zu einem höheren Preis verkaufte. In Nordamerika selbst blieben nur die abgenütztesten Münzen in Umlauf.

Im Jahr 1853 beschloss der Kongress, diesem Problem durch eine Münzreform ein Ende zu setzen. Der Silbergehalt in den Münzen wurde gesenkt, sodass aus den Silbermünzen Scheidemünzen wurden – das bedeutete, dass fortan der Wert des Silbers in den Münzen geringer war als ihr Nominalwert. Zum vollen Wert liefen in den USA von nun an nur noch Goldmünzen um.

Vereinigte Staaten von Amerika, 1 Dollar 1853, Philadelphia

Denomination:	**1 Dollar**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**Philadelphia**
Prägejahr:	**1853**
Gewicht in Gramm:	**1.66**
Durchmesser in mm:	**13.0**
Material:	**Gold**
Eigentümer:	**Sunflower Foundation**

Der erste goldene Dollar der USA wurde im Jahr 1849 ausgegeben, eine winzig kleine Münze von nur gerade 13 Millimeter Durchmesser und einem Gewicht von nicht einmal 2 Gramm – die kleinste Münze, die in den USA jemals in Umlauf gelangte. Und genau darüber waren die Amerikanerinnen und Amerikaner gar nicht erfreut: So kleine Münzen gingen leicht verloren, und schliesslich war ein Dollar um die Mitte des 19. Jahrhunderts immer noch eine ganze Menge wert – für viele Arbeiterinnen und Arbeiter bedeutete er mehr als einen Tageslohn.

Vereinigte Staaten von Amerika, I. Teller, Token 1863 (Privatprägung), Milwaukee

Denomination:	**Token**
Prägeautorität:	**Privatausgabe von I. Teller**
Prägeort:	**Milwaukee**
Prägejahr:	**1863**
Gewicht in Gramm:	**3.62**
Durchmesser in mm:	**20.0**
Material:	**Kupfer**
Eigentümer:	**Schweizerisches Landesmuseum**

1860 wurde mit Abraham Lincoln ein Gegner der Sklaverei Präsident der Vereinigten Staaten. Das bildete den Auftakt zum Amerikanischen Bürgerkrieg: Vier lange Jahre führten die Nord- und die Südstaaten einen äusserst erbitterten und blutigen Kampf.

Während dem Krieg verschwanden Gold- und Silbermünzen aus dem Geldumlauf. Um die dadurch entstehende Geldknappheit zu überbrücken, begannen Kaufleute und Kommunen, Notgelder auszugeben. Die meisten dieser Gelder bestanden aus Papier, viele aber auch aus dauerhafteren Materialien wie Kupfer, Blech, Zink, Holz oder Hartgummi. Diese sogenannten Token (Marken) galten vor allem als Ersatz für Centmünzen; 1864 sollen mehr als 8500 davon in Umlauf gewesen sein. Dieses Token ist die Privatausgabe eines gewissen I. Teller aus Milwaukee im Staat Wisconsin.

Die Ausgabe von Token wurde Mitte 1864 verboten. Die umlaufenden Stücke wurden aus dem Verkehr gezogen und durch US-Cents ersetzt. Im folgenden Jahr zwang die Union die Konföderierten zur Kapitulation, womit der Bürgerkrieg und die Sklaverei offiziell beendet waren.

Vereinigte Staaten von Amerika, 2 Cents 1864, Philadelphia

Denomination:	**2 Cents**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**Philadelphia**
Prägejahr:	**1864**
Gewicht in Gramm:	**6.22**
Durchmesser in mm:	**23.0**
Material:	**Kupfer**
Eigentümer:	**Schenkung**

Der Leitspruch IN GOD WE TRUST («Wir vertrauen auf Gott») erschien erstmals 1864 auf einer amerikanischen Münze. In jenem Jahr befand sich die Nation mitten in einem blutigen Bürgerkrieg (1861-1865) und die religiösen Gefühle in der Bevölkerung waren besonders stark. So gingen damals viele Anfragen und Vorschläge bei den Verantwortlichen des Bundesschatzamts ein, Gott auf der amerikanischen Währung zu würdigen.

Dieses weitverbreitete Anliegen wurde auf dem 2-Cent-Stück erstmals verwirklicht. Im Gegensatz zu ihrem Motto setzte sich diese Werteinheit allerdings nicht durch. Sie wurde nur während neun Jahren in immer kleiner werdenden Emissionen ausgegeben. Das Motto IN GOD WE TRUST hingegen ist bis heute auf dem amerikanischen Geld zu lesen. 1908 erliess der Kongress ein Gesetz, wonach es auf alle neu entworfenen Münzen gesetzt werden muss. Diese Vorgabe ist seit 1938 verwirklicht; seitdem erscheint der Spruch auf sämtlichen Münzen der Vereinigten Staaten. 1956 erklärte der Kongress ihn gar zum offiziellen nationalen Leitspruch der amerikanischen Nation.

Vereinigte Staaten von Amerika, 5 Dollar (Half Eagle) 1885, San Francisco

Denomination:	**5 Dollars (Half Eagle)**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**San Francisco**
Prägejahr:	**1885**
Gewicht in Gramm:	**8.36**
Durchmesser in mm:	**22.0**
Material:	**Gold**
Eigentümer:	**Sunflower Foundation**

Die Münzprägung wurde in den Vereinigten Staaten lange Zeit nicht ausschliesslich vom Staat ausgeübt. Neben der offiziellen Prägung von Kurantmünzen gab es auch eine private Münzprägung. Bei einem entsprechenden Unternehmen konnte man sich eigene Goldmünzen prägen lassen, wenn man Gold besass. Erst 1864 wurde die private Prägetätigkeit verboten.

Damals war das Kleingeld allerdings besonders knapp, insbesondere weil 1857 der Peso aus dem Verkehr gezogen worden war. Die staatliche Münzstätte in Philadelphia war nicht in der Lage, genügend Geld zur Verfügung zu stellen. So kam es, dass private Münzer in den 1840er- und 50er-Jahren begannen, eigenes Geld herzustellen. Bald liefen in Amerika Goldmünzen im Wert von 25 und 50 Cent um, und auch die ersten Golddollars stammten aus jener Epoche.

Mitte des 19. Jahrhunderts unternahm jedoch auch der Staat Anstrengungen, um seinem Auftrag zur Versorgung der Bevölkerung mit Geld besser nachzukommen: Die United States Mint eröffnete die in der Folge verschiedene Filialen, so in Charlotte, Dahlonega, New Orleans, San Francisco, Carson City, Denver und West Point. Heute sind nur noch die Münzstätten in Philadelphia (kein Münzzeichen oder P), Denver (D), San Francisco (S) und West Point (W oder P) in Betrieb.

Vereinigte Staaten von Amerika, 10 Dollar (Eagle) 1907, Philadelphia

Denomination:	**10 Dollars (Eagle)**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**Philadelphia**
Prägejahr:	**1907**
Gewicht in Gramm:	**16.73**
Durchmesser in mm:	**27.0**
Material:	**Gold**
Eigentümer:	**Sunflower Foundation**

Nach einer schweren Depression in den 1890er-Jahren boomte die amerikanische Wirtschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts wie nie zuvor. Es war für breite Bevölkerungsschichten ein goldenes Zeitalter – nicht nur in Amerika, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Auch Europa gedieh; in Frankreich nannte man diese Zeit die Belle Époque.

Während jener goldenen Epoche wurden die schönsten amerikanischen Münzen geprägt. Im Mittelpunkt standen dabei die zwei grossen Goldmünzen, der Eagle und der Double Eagle, d. h. das 10- und das 20-Dollar-Stück. Beide Münzen wurden um 1906 vom berühmten amerikanischen Bildhauer Augustus Saint-Gaudens neu gestaltet.

Vereinigte Staaten von Amerika, 20 Dollar (Double Eagle, Saint-Gaudens-Typ) 1908, Philadelphia

Denomination:	**20 Dollars (Double Eagle)**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**Philadelphia**
Prägejahr:	**1908**
Gewicht in Gramm:	**33.44**
Durchmesser in mm:	**34.0**
Material:	**Gold**
Eigentümer:	**Sunflower Foundation**

Diese 1907 erstmals geprägte Münze ging unter dem Namen «Double Eagle» in die Geschichte ein. Das Münzbild stammt von dem Bildhauer Augustus Saint-Gaudens und ist ein echtes Meisterwerk – zweifellos die schönste amerikanische Münze aller Zeiten.

Auf der Vorderseite ist die Liberty zu sehen, die Personifikation der Freiheit. In ihrer rechten Hand trägt sie eine Freiheitsfackel, in der Linken als Symbol des Friedens einen Olivenzweig. Im Hintergrund geht strahlend die Sonne auf, und links unten ist das Kapitol, das amerikanische Parlament, sichtbar. Um die Liberty herum sind 46 Sterne angeordnet – einer für jeden damaligen Bundesstaat. Auf der Rückseite erhebt sich ein Adler in atemberaubendem Flug in die Lüfte.

Vereinigte Staaten von Amerika, 10 Cent (Mercury Dime) 1924, West Point

Denomination:	**10 Cent (Dime)**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**West Point**
Prägejahr:	**1924**
Gewicht in Gramm:	**2.4**
Durchmesser in mm:	**18.0**
Material:	**Silber**
Eigentümer:	**Sunflower Foundation**

Im Jahr 1916 wurde in den Vereinigten Staaten eine ganze Serie neuer Münzen in Umlauf gesetzt. Eine davon war das 10-Cent-Stück, das unter dem Namen «Mercury Dime» bekannt wurde. Was der Mercury Dime allerdings trotz seines Namens nicht zeigt, ist Merkur, den römischen Gott des Handels und des Glücks. Vielmehr ist auch auf dieser Münze die Liberty dargestellt, die Personifikation der Freiheit also. Aber statt ihrer sonst üblichen Haarpracht trägt Miss Liberty diesmal einen geflügelten Helm, der eben das Markenzeichen Merkurs ist.

Auch die Rückseite des Dimes zeigt Fasces, Liktorenbündel, die als Zeichen der Staatsgewalt in der Römischen Republik hohen Beamten vorangetragen wurden. Diese Liktorenbündel bestanden aus mehreren Ruten, die zusammen um ein Beil gebunden waren. Die Symbolik war eine doppelte: Jeder einzelne der Stäbe bricht leicht, alle Stäbe zusammen aber sind stark – erst recht, wenn sie sich um einen zentralen Amtsträger gruppieren, wie ihn die Axt repräsentiert. Andererseits aber standen die Ruten und das Richtbeil auch für die konkrete Ausübung von Macht. Mit Ruten wurden nämlich Menschen gezüchtigt und mit der Axt Todesurteile vollstreckt.

Vereinigte Staaten von Amerika, 1 Dollar (Eisenhower-Dollar) 1974, San Francisco

Denomination:	**1 Dollar**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**San Francisco**
Prägejahr:	**1974**
Gewicht in Gramm:	**22.5**
Durchmesser in mm:	**38.0**
Material:	**Nickel-Legierung**
Eigentümer:	**Sunflower Foundation**

Ende der 1960er-Jahre war die amerikanische Nation zerrissen. Rassenunruhen und der Vietnamkrieg erschütterten das Land. Die Vereinigten Staaten von Amerika brauchten dringend ein neues Identifikationssymbol. So kam der Kongress auf die Idee, eine neue Dollarmünze zu schaffen.

Auf seiner Vorderseite zeigte der neue Dollar das Porträt des soeben verstorbenen ehemaligen Präsidenten Dwight D. Eisenhower, während dessen Amtszeit (1953-1961) die amerikanische Raumfahrtbehörde NASA gegründet worden war. Die Rückseite der Münze erinnert an den Stolz der amerikanischen Nation: den Flug der Apollo XI., des ersten Raumflugs, der anno 1969 Menschen auf den Mond brachte. «The eagle has landed», «der Adler ist gelandet», hatte der Astronaut Neil Armstrong damals durchgegeben.

Vereinigte Staaten von Amerika, 1 Dollar (Greenback) 1995, St Louis

Denomination:	**1 Dollar**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**St. Louis**
Prägejahr:	**1995**
Gewicht in Gramm:	**1**
Durchmesser in mm:	**16.0**
Material:	**Papier**
Eigentümer:	**Sunflower Foundation**

Die sogenannten Greenbacks wurden erstmals während dem Amerikanischen Bürgerkrieg (1861-1865) gedruckt, um die enormen Kriegskosten der Nordstaaten zu decken. Ihr Name ging auf die damals fälschungssichere grüne Farbe zurück, die man zum Bedrucken der Rückseite der Scheine benutzte, während die Vorderseite in Schwarz erschien. In den Südstaaten hingegen wählte man für die Geldscheine eine Farbe namens Chinablue, und entsprechend wurde das Papiergeld dort Bluebacks genannt.

Die Greenbacks waren das erste richtige von der US-Regierung ausgegebene Papiergeld. Wie auch bei den Münzen, veränderte sich ihr Aussehen im Lauf der Zeit. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts z. B. waren Allegorien beliebte Sujets auf Banknoten, die Darstellung aller möglichen Ideen und Werte in Form von Personifikationen also. Im 20. Jahrhundert waren Allegorien allerdings nicht mehr gefragt. Ab 1929 erschienen deshalb Politiker oder Regierungsgebäude auf den amerikanischen Banknoten. Der Herr auf diesem Ein-Dollar-Schein ist George Washington, der erste Präsident der Vereingten Staaten (1789-1797).

Vereinigte Staaten von Amerika, 1 Dollar (Minidollar) 2000, Philadelphia

Denomination:	**1 Dollar**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**Philadelphia**
Prägejahr:	**2000**
Gewicht in Gramm:	**7.99**
Durchmesser in mm:	**21.0**
Material:	**Nordisches Gold**
Eigentümer:	**Sunflower Foundation**

Nach fast 40-jährigem Unterbruch begann man in den Vereinigten Staaten im Jahr 1971 wieder mit der Ausgabe von Dollarmünzen. Mehr aus politischen denn aus wirtschaftlichen Gründen, denn in den USA liefen seit Jahrzehnten 1-Dollar-Scheine um.

Papiergeld hat jedoch einen enormen Nachteil gegenüber Münzgeld: Es nutzt sich viel schneller ab und wird zerlumpt und unansehnlich. Für die häufig gebrauchten Dollarnoten galt das in besonderem Mass. Dennoch fassten die schweren, unpraktischen Dollarmünzen in der Bevölkerung nicht Fuss, und so wurde Ende der 70er-Jahre der alte Dollar durch eine kleine, handliche Münze ersetzt – den sogenannten Minidollar. Der wog mit seinen gut 8 Gramm dreimal weniger als sein Vorgänger und war um ganze 12 Millimeter kleiner.

Dieser Minidollar gilt in den USA seit Januar 2000. Er zeigt auf seiner Vorderseite das Schoschonenmädchen Sacajawea, das zu Beginn des 19. Jahrhunderts massgeblich dazu beitrug, die Expedition der beiden Abenteurer Lewis und Clark zum Erfolg zu führen.

Vereinigte Staaten von Amerika, 5 Cent (Jefferson-Nickel) 2000, Philadelphia

Denomination:	**5 Cents**
Prägeautorität:	**Vereinigte Staaten von Amerika**
Prägeort:	**Philadelphia**
Prägejahr:	**2000**
Gewicht in Gramm:	**5**
Durchmesser in mm:	**21.0**
Material:	**Nickel-Legierung**
Eigentümer:	**Sunflower Foundation**

Generationen von Amerikanerinnen und Amerikanern sind mit dieser Münze aufgewachsen – der Nickel mit dem Porträt Thomas Jeffersons wird seit über 60 Jahren mehr oder weniger unverändert geprägt. Zudem ist der Nickel – das 5-Cent-Stück – die einzige amerikanische Münze, die bis heute in ihrer ursprünglichen Legierung hergestellt wird.

1938 erhielt der Nickel ein neues Erscheinungsbild. Bis dahin hatte die Münze einen Indianer und einen Büffel gezeigt. Doch der Trend, symbolische Darstellungen durch Abbildungen von realen Personen zu ersetzen, machte auch vor den kleinen amerikanischen Münzen nicht halt: Auf dem neu geschaffenen Nickel war Thomas Jefferson zu sehen, der in verschiedenen Bereichen ein höchst talentierter Mann war. Jefferson glänzte nicht nur als Architekt – sein Haus Monticello, das auf der Rückseite des Nickels abgebildet ist, ist ein Beispiel dafür. Nein, er war auch Politiker und Staatsmann, Wissenschaftler und Philosoph sowie massgeblicher Verfasser der Amerikanischen Unabhängigkeitserklärung (1776), Schöpfer des amerikanischen Währungssystems und dritter Präsident der Vereinigten Staaten (1801-1809).